



Herz-Jesu *aktuell*

Gemeindebrief der katholischen
Pfarrgemeinde Herz-Jesu
Kelsterbach



vom **01.10.2025** bis **31.10.2025**



Land des Lächelns S. 2

Gut erholt? S. 3

Wehrpflicht S. 4 - 6

Gottesdienstordnung S. 7

Ministranten Tag S. 8

Neuer Namen S. 9

Weltmissionssonntag S. 10

Weitere Termine & Kinderseite ab
S. 11

Wichtiges & Impressum S. 15 - 16



Liebe Leserinnen und Leser,

die Operette „Das Land des Lächelns“ von Franz Lehár erzählt eine tragisch-romantische Liebesgeschichte zwischen einer österreichischen Gräfin und einem chinesischen Prinzen. Dabei prallt westliche und östliche Kultur aufeinander – mit aller Faszination, aber auch mit allen Konflikten.

Der Titel spielt mit dem Bild Chinas als "Land des Lächelns", in dem hinter höflicher Freundlichkeit oft auch Zurückhaltung oder Unsagbares verborgen liegt. Am Ende steht nicht die Erfüllung der Liebe, sondern die Erkenntnis, dass Verständnis zwischen Kulturen oft am „Unausgesprochenen“ scheitert – trotz des Lächelns.

Auch Thailand wird international oft als „Land des Lächelns“ bezeichnet. Dort gibt es unzählige Arten des Lächelns – nicht nur aus Freude, sondern auch aus Höflichkeit, Unsicherheit, Trauer oder Verlegenheit. Ein Lächeln ist dort eine soziale Geste, ein Mittel zur Deeskalation und zum Erhalt von Harmonie.

Die beiden Beispiele machen deutlich: lächeln löst nicht zwingend Spannungen oder Probleme in Wohlgefallen auf.

Und doch gibt es den 03. Oktober, einen festgelegten Tag im Jahr, den man „Tag des Lächelns“ nennt.



Liebe Gemeinde, es wäre vermessend zu sagen, ein Lächeln löst alle gesellschaftlichen Konflikte. Aber es könnte ein erster Schritt sein. Wenn Menschen sich wieder als Menschen begegnen – und nicht nur als Gegner, Parteizugehörige oder Meinungsvertreter –, dann öffnet sich ein Raum für Dialog, Verständnis und vielleicht sogar für Heilung.

Vielleicht ist das Lächeln der erste Tropfen, der den Stein langsam höhlt. Ein Zeichen der Versöhnung. Ein Wagnis der Offenheit. Ein kleines Licht in einer Welt, die oft im Schatten der Spaltung steht.

Nicht nur am heutigen Tag lade ich uns alle ein: Schenken wir ein Lächeln – nicht aus Höflichkeit, sondern aus dem Herzen und mit Haltung. Dem Nachbarn. Der Kollegin. Dem Unbekannten auf der Straße. Vielleicht sogar dem, mit dem wir uns schwertun.

Denn so beginnt das Reich Gottes: im Kleinen, im Unspektakulären, im Menschlichen.

Textrecherche: Walter Montigny

Ein kleiner Gruß – der leider ausblieb

Liebe Gemeinde,

in der Ausgabe Juli/August unseres Gemeindebriefs vor den Sommerferien hatten wir Sie eingeladen, Urlaubsgrüße, Erlebnisse oder Fotos mit uns zu teilen. Wir hatten gehofft, auf diese Weise ein kleines, buntes Mosaik Ihrer Sommermomente entstehen zu lassen – und waren ehrlich gespannt.

Leider ist keine Rückmeldung bei uns eingegangen. Das hat uns ein wenig enttäuscht – nicht, weil wir Beiträge erwarten, sondern weil wir uns darauf gefreut hatten, mehr von Ihnen zu hören. Vielleicht war die Urlaubszeit zu turbulent, die Bitte zu allgemein, oder die Hemmschwelle einfach zu groß.

Deshalb möchten wir heute sagen: **Ihre Geschichten sind willkommen. Auch die kleinen. Auch die einfachen. Auch die unperfekten.** Unser Gemeindebrief soll ein Ort sein, an dem sich viele wiederfinden dürfen – mit ihren Gedanken, Erfahrungen und Perspektiven.

Vielleicht gelingt das beim nächsten Mal. Wir freuen uns darauf – und danken Ihnen, dass Sie mitlesen, mitbeten und mitgehen.

Herzlich,
Ihr Redaktionsteam



Liebe Gemeinde,

vor 54 Jahren habe ich nach der Musterung begonnen, den Grundwehrdienst abzuleisten. Erst innerhalb der Bundeswehr ist mir bewusstgeworden, worauf ich mich da eingelassen habe. Nach vier Wochen Kaserne habe ich einen Antrag auf Kriegsdienstverweigerung gestellt und wurde vom Untersuchungsausschuss auch anerkannt. Mit Ende des Grundwehrdienstes endete auch meine Zeit in der Kaserne und ein paar Monate später begann mein Zivildienst in einer Lebenshilfeeinrichtung. Im Jahre 2011 wurde die Wehrpflicht ausgesetzt und die Bundeswehr wurde eine Berufsarmee.

Heute leben wir in einer Zeit, in der alte Sicherheiten ins Wanken geraten können. Der Krieg ist zurück in Europa. Die Angst wächst. Und mit ihr die Rufe nach Stärke, nach Aufrüstung, nach Wehrpflicht.

Doch als Christinnen und Christen dürfen wir nicht reflexhaft dem folgen, was „notwendig“ scheint. Wir sind berufen, zu prüfen, zu unterscheiden – und den Weg des Friedens zu suchen, auch wenn er schmal ist.

„Selig sind, die Frieden stiften.“

Diese Worte Jesu aus der Bergpredigt sind kein Ideal für Sonntagsreden. Sie sind eine Zumutung – gerade jetzt.

Denn Frieden stiften heißt nicht: Den Frieden nur bewahren, wenn es leicht ist. Frieden stiften heißt: Inmitten von Angst, von Bedrohung, von Feindbildern nicht aufzugeben – sondern zu widerstehen. Dem Hass. Der Gewalt. Der Versuchung, das Böse mit Bösem zu vergelten.



Die Wehrpflicht: Eine Frage des Gewissens

Wenn wir heute über die Wiedereinführung der Wehrpflicht sprechen, dann sprechen wir über junge Menschen, die gezwungen werden könnten, den Dienst an der Waffe zu leisten.



Doch die Waffe verändert den Menschen. Sie zwingt ihn in eine Logik der Gewalt – selbst dann, wenn sie „nur zur Verteidigung“ dienen soll.

Die Bibel sagt: „Du sollst nicht töten.“ Das ist kein Gesetz aus einer fernen Zeit. Es ist ein Gebot, das uns alle mahnt, das Leben zu achten – nicht nur das eigene, sondern auch das des anderen, ja sogar das des Feindes.

Der Mensch ist nicht für den Krieg geschaffen.

Gott hat uns nicht geschaffen, damit wir uns bewaffnen. Er hat uns nicht berufen, um zu lernen, wie man tötet. Sondern: Wie man liebt. Wie man versöhnt. Wie man über Gräben hinweg Brüder und Schwestern erkennt.

Der Ruf zur Wehrpflicht ist deshalb auch ein Ruf, den wir als Kirche mit äußerster Ernsthaftigkeit prüfen müssen. Denn er stellt das Leben in den Dienst des Krieges. Aber unser Glaube stellt das Leben in den Dienst Gottes – des Friedens, der Gerechtigkeit, der Barmherzigkeit.

Kirche darf nicht schweigen

Gedanken zur Wehrpflicht aus christlicher Perspektive

Als Christinnen und Christen dürfen wir nicht schweigen, wenn Gewalt zur Normalität wird. Wenn junge Menschen für einen Krieg vorbereitet werden, den sie nicht gewählt haben.

Wir sind gesandt, „Salz der Erde“ und „Licht der Welt“ zu sein. Das heißt: auch unbequem zu sein. Auch gegen den Strom zu schwimmen. Und das leise Wort des Gewissens gegen den Lärm der Waffen zu stellen.

Ein anderes Verständnis von Dienst

Wenn wir über Pflicht sprechen, dann lasst uns nicht nur von Wehrpflicht reden. Sprechen wir von Friedenspflicht. Von Versöhnungspflicht. Von der Pflicht, einander beizustehen – nicht mit Gewalt, sondern mit Mitgefühl.



Recherche & Text Walter Montigny; Bilder Pixabay

Gottesdienste in St. Markus



Kinder Wortgottesdienst



Tafelsonntag

Mittwoch, 01.10.2025	9.00 Uhr	Eucharistiefeier ✠ Bado Traud
Freitag, 03.10.2025	keine	Eucharistiefeier
Sonntag, 05.10.2025	11.00 Uhr	Eucharistiefeier
27. Sonntag im Jahreskreis		
Freitag, 10.10.2025	18.00 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag, 12.10.2025	11.00 Uhr	Eucharistiefeier
28. Sonntag im Jahreskreis		
Freitag, 17.10.2025	18.00 Uhr	Eucharistiefeier
Tafelsonntag		
Sonntag, 19.10.2025	11.00 Uhr	Eucharistiefeier
29. Sonntag im Jahreskreis		✠✠ Johann u. Theresia Michl
Tafelsonntag		✠✠ Franz u. Margaretha Kuhl u. Angehörige
	anschl.	Kirchenkaffee im Gemeindezentrum
Freitag, 24.10.2025	18.00 Uhr	Eucharistiefeier ✠ Hildegard Gahler, Fam. Gahler u. Slany
Sonntag, 26.10.2025	11.00 Uhr	Eucharistiefeier
30. Sonntag im Jahreskreis	parallel	Kinderwortgottesdienst im Gemeindezentrum
Kollekte: Weltmissionssonntag (siehe Seite 10)		Thema: Erntedank
	anschl.	Solidaritätessen im Gemeindezentrum
Freitag, 31.10.2025	18:00 Uhr	Eucharistiefeier ✠ Hilary

Einladung zum Ministrantentag



Liebe Minis,
die Kelsterbacher Minis laden alle Ministrantinnen
und Ministranten aus dem Pastoralraum Mainweg
zu einem Ministrantentag ein!

 Samstag, 15.11.2025

 10:00 Uhr

 St. Markus Kirche (Grauer Straße 2, 65451 Kelsterbach)

 Programm:

- Beginn mit einer kleinen Andacht zur Einstimmung auf den Advent
 - Austausch, Kennenlernen, Zeit für Fragen & Wünsche
 - Zum Abschluss ein gemütliches Pizza-Essen (14. Uhr)
- 

Bitte meldet euch als Gruppe bis spätestens
01.11.2025 an oder ab.

Wir freuen uns schon sehr auf einen
schönen Tag mit euch!

Wir freuen uns auf euch
Die Ministranten aus Kelsterbach

pfarrbuero@kath-kelsterbach.de

NOMEN EST OMEN



*Raunheim/Rüsselsheim/
Kelsterbach schließen sich
zusammen und werden eine
große Gemeinde. Dafür
benötigt es einen Namen,
der diese drei Orte sowohl
widerspiegelt, als auch
vereint. Helfen Sie uns
dabei diesen Namen zu
finden, in dem Sie entweder
den Link scannen und ihre
Ideen mitteilen.
Als Unterstützung beim
Ausfüllen oder bei Fragen
stehen wir an zwei
Terminen nach dem
Gottesdienst zur Verfügung
(Dem 19.10 & 16.11)*



Gib uns Deine Stimme

HOFFNUNG LÄSST NICHT ZUGRUNDE GEHEN

RÖM 5,5



SONNTAG DER
WELTMISSION

26. OKT 2025



Mazenod College Lahore, Pakistan

Feiern Sie mit uns für das Mazenod College in Pakistan
am 26.10.2025 um 11:00 Uhr einen Gottesdienst
in der St. Markus Kirche Kelsterbach mit
anschließendem Solidaritätessen im Gemeindezentrum

AK Soziales, Herz-Jesu Kelsterbach - Zelebrant Pater Norbert Wilczek OMI, Hünfeld

21. Nacht der offenen Kirche



Samstag
08.11.2025
in der
St. MarkusKirche

- 18.30 Uhr **Andacht**
- 19.00 Uhr **Glockengeläut**
- 19.05 Uhr **Hoffnungsvolle Orgelklänge**
Organist: **Bardo Frosch**
- 20.00 Uhr **MarkusVoices** und Freunde
Leitung: Angela Wadepohl
- 21.00 Uhr **Blechbläserquartett**
„Leichtes Blech“
Leitung: Marcel Benk
- 22.00 Uhr **Nachtgebet und Segen**

...und es gibt wieder Tee
zum Wärmen zwischendurch!



KINDER WORTGOTTESDIENST

Erntedank

26.10.2025, 11h
kath. Gemeindezentrum

Walldorfer Str. 2b, Kelsterbach



Kinder-Wortgottesdienst-Kreis: Martina Ikert, Emilia Pinto, Catherine Schwantzer

Einladung zum Begegnungstag der liturgischen Dienste im Pastoralraum MainWeg

Liebe Mitarbeiter*innen der liturgischen Dienste,

wir laden Sie herzlich ein zum Begegnungstag der liturgischen Dienste im Pastoralraum MainWeg

am Samstag, 25. Oktober 2025 von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

im Gemeindezentrum St. Bonifatius, Jakobstraße 52, Raunheim.

Dieser Tag bietet die Möglichkeit, sich untereinander kennenzulernen, ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam neue Impulse für unsere liturgischen Aufgaben zu gewinnen. Neben einer thematischen Einführung und kreativen Workshops bleibt viel Zeit für Begegnung, gemeinsames Gebet und das leibliche Wohl.

Begleiten wird uns an diesem Tag Frau Andrea Bach, Pastoralreferentin für die Region Mainlinie.

- Ankommen, Begrüßung und spiritueller Impuls
- Thema des Tages: „Die Gestaltung der Wortgottesfeier“ – Aufbau/Inhalte und die Klärung, wann mit oder ohne Kommunionsspendung
- Gemeinsames Mittagessen
- Gemeinsame Wortgottesfeier, die zuvor vorbereitet wurde
- Zeit für noch offene Fragen
- Abschlussrunde und Ausblick

Für einen Mittagsimbiss und Getränke ist gesorgt.

Zur besseren Planung bitten wir um eine kurze Rückmeldung bis spätestens 10. Oktober 2025 per E-Mail an pfarrbuero@st-antoniuss-raunheim.de

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen, das gemeinsame Lernen und den lebendigen Austausch!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Pastoralteam im Pastoralraum MainWeg



Die Kinder und Tiere tanzen im Reigen um den Baum. Zehn Unterschiede haben sich eingeschlichen.
Findest du sie?

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

Wichtiges in Kürze



Vorschau / Treffen / Veranstaltungen

Kinder Wortgottesdienste (um 11:00 Uhr im Gemeindezentrum)

So 26.10.2025 - Erntedank

Sa 08.11.2025 um 16.30h Markus Kirche - St. Martin

Kolping:

Aktuell sind keine Veranstaltungen geplant

Redaktionssitzung Her-Jesu aktuell:

Am 20.10.2025 um 17:30 Uhr ONLINE

Pfarrgemeinderat Sitzung jeweils 19:00 Uhr:

PGR-Sitzung am 03.11.2025

Kreativtreff im Gemeindezentrum

Am 27.10.2025 um 18:30 Uhr

AK Liturgie im Gemeindezentrum

Termin nicht bekannt

AK Soziales:

29.09.2025 um 18:00 Uhr im Gemeindezentrum

Seniorenachmittag im Gemeindezentrum

09.10.2025 um 14:00 im Gemeindezentrum

Kirchen Kaffee im Gemeindezentrum

19.10.2025 und 16.11.2025 im Anschluß an den Gottesdienst

Ehrenamtlichen Treff:

Termin nicht bekannt

Tafelsonntag:

17.10.2025 und 19.10.2025

Sonntag der Weltmission:

26.10.2025 – siehe Seite 10

Gesangverein „Einigkeit“:

Montags um 16:45 Uhr im Gemeindezentrum

Katholische Pfarrgemeinde Herz - Jesu Kelsterbach

Sie finden uns im

Gemeindebüro / Gemeindezentrum
Walldorfer Str. 2 c
Telefon 06107 3050, Telefax 06107 2734
eMail: pfarrbuero@kath-kelsterbach.de
WebSite: www.kath-Kelsterbach.de

Sie erreichen uns im Büro

Montags von 09:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstags von 12:00 bis 14:30 Uhr

Wir sind

Pfarrer Stefan Barton (Telefon 06142 21363)
Pfarrsekretärin Frau Silvia Rohnke-Stein
Gemeindereferentin Marita Bach (Telefon 06107 7016959)
eMail: marita.bach@bistum-mainz.de
Für die Kindertagesstätten Carola Oberbillig (Telefon 069-20000446)
Bank Spendenkonto:
Kreissparkasse Groß-Gerau, IBAN: DE47 5085 2553 0005 0021 83

Impressum Gemeindebrief Herz-Jesu aktuell:

Pfarrgemeinde Herz-Jesu, Kelsterbach (Herausgeber), Eigendruck
ViSdP: Dr. Peter Beichert und Walter Montigny
Telefon & Adresse: siehe oben
eMail Redaktion: redaktion@kath-kelsterbach.de



Redaktionsschluss: 20.10.2025